

Vorstellung der Ergebnisse der Werkstatt „Zukunft der Anerkannten Umweltverbände“

Beteiligungsforum

Siebtes Verbandsnetzwerk zu juristischen
Umweltfragen

4. Juli 2025

RAin Ursula Philipp-Gerlach

Informationsdienst Umweltrecht (IDUR) e.V.



**Werkstatt zur Zukunft der
Arbeit der Naturschutz- und
Umweltverbände in Zeiten
der Beschleunigungs-
gesetzgebung**

4. und 5. Juni 2025 in
Brandenburg an der Havel



Werkstatt zur Zukunft der Arbeit der Naturschutz- und Umweltverbände in Zeiten der Beschleunigungsgesetzgebung

- ❖ Ziel: Herausforderungen und Perspektiven der anerkannten Umweltverbände in Zeiten sich ändernder gesetzlicher Rahmenbedingungen diskutieren
- ❖ Format: Werkstatt -> Fokus auf Diskussion und Austausch
- ❖ Teilnehmende: ca. 20 Vertreter*innen von Verbänden, Landesbüros und Fachinstitutionen
- ❖ Organisation: UfU, Unterstützung: IDUR e.V.

Programm

Tag
1

Herausforderungen
und Erfolge der
Stellungnahmetätigkeit

„wünschenswerte
Zukunft“ der
Tätigkeit der
Verbände

Tag
2

Umgang mit
Beschleunigungs-
gesetzgebung

Blick in die
Zukunft:
Koalitionsvertrag
, Situation der
Verbandsklagen

Ergebnisse – Herausforderungen der Stellungnahmetätigkeit

- Der sich verändernde gesellschaftliche Hintergrund
 - Zeitgeist zulasten der Umwelt- und Naturschutzbelange
 - Ungleiche Ressourcen auf Seiten der Industrie und des Umwelt- und Naturschutzes
 - Diskreditierungen, Unterlassungserklärungen
- Die Aufrechterhaltung des naturschutzfachlichen Know-How's
 - Juristische Komplexität
 - Große Bandbreite an Themen, hohe Frequenz der Erarbeitung von Stellungnahmen
 - Verlust der Artenkenntnis vor Ort, aber: Nutzung durch Apps (z.B. Terra Incognita) positiv
- Die Arbeit mit den Ehrenamtlichen
 - Überalterung der Ehrenamtlichen, Folgeproblem: Technik und Digitalisierung
 - Überforderung wegen hoher Komplexität
 - Fehlende finanzielle und zeitliche Ressourcen

Ergebnisse – Herausforderungen der Stellungnahmetätigkeit

- Die Digitalisierung und Veränderung durch KI
 - Möglicher Einsatz von KI für Routinestellungen
 - Bedarf an Pilotprojekten, Schulungen, Technikausstattung
- Die Einschränkungen der gesetzlichen Mitwirkungsmöglichkeiten
 - Fristverkürzungen, wechselnde Zuständigkeiten, neue Verfahrensvorschriften, fehlende Informationen
 - Befürchtung: Abbau des materiellen Rechts
- Die verfahrensspezifischen Herausforderungen
 - Bearbeitungsstrukturen innerhalb der Organisation
 - Koordination mit anderen Organisationen
 - Kontakt mit Behörden: nachlassende Qualität der Unterlagen, wegfallende Erörterungstermine führen zu weniger Austausch

Ergebnisse – Vorschläge, Visionen und Bedarfe in der Zukunft

- Einsatz von Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Stellungnahmeverfasser*innen
- mehr Wertschätzung und Feedback von Behörden an die Verbände und innerhalb des eigenen Verbandes
- stärkere institutionelle Förderung der Tätigkeit der anerkannten Umweltverbände durch Länder und Bund;
- Prüfung der Strukturen des eigenen Umweltverbandes hinsichtlich Stellungnahmetätigkeit
- Einsatz von Freiwilligenkoordinator*innen, um die Tätigkeit der Ehrenamtlichen zu bündeln
- Aufbau von Infoportale, um über die eigene Tätigkeit zu informieren
- gezielte Öffentlichkeitsarbeit und mehr Vernetzungsveranstaltungen
- Gamification als Chance junge Menschen an die Stellungnahmetätigkeit heranzuführen
- Einsatz von besseren digitalen Hilfsmitteln (Vorlagen) bzw. Unterstützung durch KI für Routinetexte/Textvorschläge, und entsprechende Schulungen

Informationsdienst
Umweltrecht (IDUR) e.V.
„Der Natur zu Ihrem Recht
verhelfen“

- Gemeinnütziger Verein seit 1990 mit Sitz in Frankfurt am Main
- Ziel: Mitgliedsverbände aus dem Umwelt- und Naturschutz juristisch unterstützen
 - Rechtliche Beratung auf Anfragen durch Jurist*innen
 - Informationen zu rechtlichen und umweltpolitischen Entwicklungen durch Schnellbriefe und Sonderhefte
 - Seminare und Schulungen online

Mehr Infos unter <https://idur.de/> oder per Mail an info@idur.de
und in Präsenz



Vielen Dank!